

22.11.2016

Niederschrift

über die Sitzung des Ortschaftsrats Baiertal am 15.11.2016, öffentlich

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22.02 Uhr

Sitzungsort: Bürgerhaus, Sitzungssaal

Vorsitzende: Gisela Konrad, stellv. Ortsvorsteherin

Schriftführung: Nadia Hobohm

Urkundspersonen:

Eger, Britta
Blaser, Jürgen

Gäste:

Herr Krall, Abteilungsleiter Feuerwehr Baiertal zu TOP 8; Stadtrat Schindler zu TOP 8;

Anwesende Mandatsträger/-innen:

Blaser, Jürgen
Eger, Britta
Filsinger, Jochen ab 19.35 Uhr (Mitte TOP 1)
Grimm, Markus
Kammer, Marianne
Kissel, Ute
Konrad, Gisela
Laier, Günter
Lutz, Günter
Schäfer, Bertram ab 20.00 Uhr (Mitte TOP 3)

Entschuldigte Mandatsträger/-innen:

Schmidt, Sven
Markmann, Karl-Heinz

Anwesende Verwaltungsmitarbeiter/-innen:

BM Herr Sauer; Frau Hoß, FB 1; Herr Schwalb, Herr Singler, Herr Schneider, FB 5; Herr Hecker, FB 3/ Feuerwehr

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Vorsitzenden zu Beginn der Sitzung festgestellt. Die Einladung und Übermittlung der Tagesordnung ist form- und fristgerecht erfolgt. Einladung, Tagesordnung und ggf. Vorlagen sind dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

1 Nutzungs- und Kulturplan für das Forstwirtschaftsjahr 2017

(Vorlage 181/2016)

Herr Singler von der Verwaltung überbrachte zunächst Grüße von Herrn Revierleiter Böning, der heute nicht zur Sitzung komme, da für Baiertal keine Maßnahmen geplant seien. Er erläuterte weiter, dass zwar keine Maßnahmen in Baiertal geplant waren, jedoch auf Grund des Borkenkäferbefalles rund 20 Festmeter (FM) ungeplant eingeschlagen werden mussten. Dieser konnte sich auf Grund der trockenen Witterung entwickeln. Nun müsse man abwarten, ob deshalb noch weitere Maßnahmen erforderlich werden. Das Brennholz werde zu denselben Preisen angeboten wie im Vorjahr und die Baiertaler Bürger/ innen müssen sich diesbezüglich nach Wiesloch oder Schatthausen wenden.

Ortschaftrat Lutz merkte an, dass am unteren Wald die Traufe zu den Feldern gemacht wurden und nun alle paar Meter Polder mit Schwachholz sitzen und teilweise auch an anderen Stellen schon Polder ca. 3 Jahre liegen. Er fragte, was mit dem Holz sei.

Herr Singler erklärte, dass alle Polder verkauft seien und einfach nicht abgeholt wurden und sie deshalb im Wald belassen werden. Die Polder an den Feldern gehören der Firma, welche die Traufe gemacht habe. Er gehe davon aus, dass es noch geholt werde. Zur Anfrage von Ortschaftsrat Laier, bestätigte Herr Singler, dass die 1500 Euro Jagdpacht für das gesamte Waldgebiet Wiesloch seien.

Da keine weiteren Fragen dazu mehr vorlagen, nahm die stellvertretende Ortsvorsteherin Konrad die Abstimmung vor.

*Der Ortschaftsrat Baiertal empfiehlt dem Ausschuss für Technik und Umwelt, dem Vorschlag der Verwaltung entsprechend der Vorlage zuzustimmen.
Der Ortschaftsrat Baiertal stimmte dem einstimmig zu.*

2 Änderung der Satzung über die Benutzung von Obdachlosen- und Flüchtlingsunterkünften

(Vorlage 156/2016)

Der Tagesordnungspunkt wurde vor Eintritt in die Tagesordnung abgesetzt.

3 Investitionsliste 2017 und Mittelfristige Finanzplanung 2018 bis 2020

(Vorlage 160/2016)

Frau Hoß von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage und der beigefügten Präsentation. Sie merkte an, dass auf Grund der in der Zwischenzeit fortgeschrittenen Planungen genauere Zahlen vorliegen. Aus diesem Grund konnten die Darlehensaufnahmen in den nächsten Jahren wieder etwas reduziert werden und der Darlehensstand bis Ende 2020 würde somit voraussichtlich bei 64,5 Mio. Euro liegen. Inwieweit diese Zahlen auch tatsächlich eintreffen werde die weitere wirtschaftliche Entwicklung zeigen.

Zur Investitionsliste gab sie weitere Hinweise. So wurde z. B. die stationäre Geschwindigkeitsanlage Schatthausen (Zeile 28) nicht mehr eingeplant, da diese auf Grund der geplanten Verkehrsberuhigung am Ortseingang Schatthausen (Zeile 232) nicht mehr notwendig sein werde. Ebenso wurde die Skateanlage (Zeile 264) für 2021 ff. eingeplant, da die Verwaltung davon ausgehe, dass durch die Veränderungen der Örtlichkeit durch die Firma Pfitzenmeier die Maßnahme im Finanzierungszeitraum nicht mehr notwendig sein werde. Abschließend wurde auch das Jugendzentrum Baiertal (JUZ – Zeile 194) für 2021 ff. eingeplant, da durch die vorgenommenen Renovierungsarbeiten die Maßnahme nicht mehr dringend notwendig sei.

Ortschaftsrätin Kammer fragte zu Zeile 71 (Flutlichtanlage Sportplatz Baiertal), ob es ausreiche die Maßnahme auf 2021 zu verschieben.

Herr Singler erklärte, dass die Flutlichtanlage geschoben wurde, da noch nicht bekannt sei, wann sie wirklich erneuert werden müsse. Hier könne man noch abwarten, habe es

aber als Merkposten in der Liste belassen.

Ortschaftsrat Laier fragte zu Zeile 75 an, weshalb der Schaltkasten in Wiesloch erneuert werde und der Stromverteiler in Baiertal bei der Etten-Leur-Halle nicht, welcher doch seit diesem Jahr auch defekt sei.

Herr Schwalb von der Verwaltung erklärte, dass der Defekt erst dieses Jahr festgestellt wurde und dieser dort auch nicht regelmäßig genutzt werde, weshalb man dies derzeit nicht angehe. Sollte die Nutzung dort wieder steigen, würde es auch dort Sinn machen diesen zu erneuern.

Ortschaftsrat Blaser fragte an, ob man seitens der Verwaltung davon ausgehe, dass der Haushalt so genehmigt werde.

Frau Hoß bestätigte dies und merke an, dass der Ergebnishaushalt ausgeglichen sei und hinter allen Verbindlichkeiten Investitionen stünden.

Ortschaftsrat Blaser merkte an, dass es zwei Möglichkeiten für die Verwaltung gäbe. Entweder Geld einzusparen oder Geld zu generieren. Hierzu fragte er weiter an, ob angedacht sei z. B. für das Schwimmbad die Eintrittspreise zu erhöhen, da er der Meinung sei, dass das Schwimmbad so auf Dauer nicht haltbar sei.

Frau Hoß erklärte, dass das Schwimmbad derzeit Verlustzuweisungen erhalte und eine Erhöhung der Preise 2015 erfolgte und derzeit nicht geplant sei. Das Schwimmbad sei klar eine freiwillige Leistung, die sicher auch wieder hinterfragt werde.

Bürgermeister Sauer fügte hinzu, dass eventuell eine Mitnutzung durch die Firma Pfitzenmeier angedacht werde. Mit einer weiteren Erhöhung der Eintrittspreise müsse man vorsichtig sein, da sonst der Zulauf ausbleibe. Aber es werden bestimmt wieder alle Freiwilligkeitsleistungen (z. B. auch Zuschüsse) überprüft werden.

Ortschaftsrat Laier fragte zu Zeile 197/198 (Feuerwehr) an, für was das Geld sei.

Bürgermeister Sauer erklärte, dass dies die Planungsraten für die Hochbaumaßnahme seien.

Ortschaftsrat Laier sprach weiter die Zeile 274 (Breitbandversorgung Baiertal) an und fragte nach dem Sachstand.

Herr Singler erklärte, dass er mit dem Zweckverband gesprochen habe und rund 270.000 Euro an Haushaltsmitteln benötigt werden. Die Mittel werden von anderen Haushaltsresten übertragen und dafür umgewidmet. Bei Bedarf müsse dann der Rest nachfinanziert werden.

Ortschaftsrat Laier merkte hierzu weiter an, dass es dafür ja Zuschüsse bis zu 90% gäbe und man hier in Baiertal endlich mal Priorität setzen solle.

Herr Singler merkte hierzu an noch weitere Informationen unter Verschiedenes vorzutragen.

Ortschaftsrat Grimm bat um Erklärung der Zeilen 129 und 131 (Rückbau/ Umbau Schulhof und Schulhofsanie rung).

Herr Schwalb erklärte, dass der Pavillon auf dem Schulhof zurückgebaut werde. Die Sanierung des Schulhofes stehe schon Jahre an. Sollte hier ggf. eine Veräußerung des Grundstückes erfolgen, werde man in dem Zusammenhang auch eine Sanierung angehen.

Weiter fragte Ortschaftsrat Grimm zu Zeile 208 (Planungsleistungen/ Machbarkeitsstudie) was dies für ein Betrag sei.

Hierzu erklärte Herr Schwalb, dass dies der Anteil der Verwaltung an der Machbarkeitsstudie am Alten Friedhof mit den Kirchengemeinden sei.

Ortschaftsrätin Eger fragte an, bis wann man hier mit einem Ergebnis rechnen könne.

Bürgermeister Sauer teilte mit noch auf die Kosten für die Renovierung des Katholischen Gemeindehauses zu warten.

Ortschaftsrat Grimm wollte zu Zeile 247 (Ökologischer Ausbau des Gauangelbaches in der Ortsmitte Baiertal) wissen, ob dies für weitere Sofortmaßnahmen sei, bis es zum Ausbau komme.

Herr Singler merkte an, dass es in der kommenden Ortschaftsratssitzung einen Tagesordnungspunkt dazu geben werde und er hierzu auch noch kurz was unter Verschiedenes berichte.

Ortschaftsrat Laier merkte an, dass jährlich viel für die Feldwegeausbesserung ausge-

geben werde, und fragte, weshalb man hier nicht Bitumenabfall verwende. Dies werde in anderen Gemeinden auch so gemacht und die Wege würden dadurch länger halten. Herr Schwalb teilte mit, dies im Detail noch mit Frau Dahner zu klären und Rückmeldung zu geben.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, wurde der Tagesordnungspunkt so zur Kenntnis genommen.

4 Festsetzung der Schmutzwasser- und Niederschlagswassergebühren

(Vorlage 170/2016)

Frau Hoß erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage und erklärte die Gebührenkalkulation anhand Seite 18 der Gebührenkalkulation, welche der Vorlage als Anlage beigefügt ist.

Ortschaftsrat Laier fragte an, wie bekannt werde, wenn Flächen neu versiegelt werden.

Herr Singler teilte mit, dass dies durch Überfliegungen festgestellt werden könne.

Frau Hoß ergänzte, dass es auch über Bauanträge gemeldet werde, oder sich die Bürger melden. Dies werde regelmäßig vom Fachbereich überprüft.

Herr Schwalb fügte noch hinzu, dass regelmäßige Kontrolle ein hoher Aufwand sei und von einer Person gemacht werden müsse, was personell nicht umsetzbar sei. Die Bürger seien jedoch verpflichtet, dies zu melden, wenn neu versiegelt werde.

Frau Hoß ergänzte, dass ihres Wissens hier auch keine Verjährung eintrete und jederzeit nachgefordert werden könne.

Ortschaftsrat Blaser regte an, dass man dies ja auch über die Wieslocher Woche veröffentlichen könne, dass jeder selbst verpflichtet sei, Veränderungen zu melden.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, wurde der Tagesordnungspunkt so zur Kenntnis genommen.

5 Festsetzung der Frischwassergebühren

(Vorlage 172/2016)

Frau Hoß erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Ortschaftsrat Laier wies lediglich darauf hin, dass der Ortschaftsrat natürlich auch damit einverstanden sei, wenn der Gemeinderat hier keine Erhöhung um 0,10 Euro festsetze.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, wurde der Tagesordnungspunkt so zur Kenntnis genommen.

6 Elfte Änderung der Wasserversorgungssatzung

(Vorlage 173/2016)

Frau Hoß erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Da keine Wortmeldungen dazu vorlagen wurde der Tagesordnungspunkt so zur Kenntnis genommen.

7 Festsetzung der übrigen Abgaben und Steuersätze

(Vorlage 174/2016)

Frau Hoß erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage.

Ortschaftsrat Blaser fragte an, ob die Bürger/ innen mit der Nahwärmeversorgung „Wärmegebiet Sofienstraße“ noch zufrieden seien, da hier ja in den letzten Jahren die Preise immer angestiegen seien.

Frau Hoß teilte mit, dass im letzten Jahr keine Erhöhung stattgefunden habe und sie bisher noch keine Beschwerden mitbekommen habe.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, wurde der Tagesordnungspunkt so zur Kenntnis genommen.

8 Standort Feuerwehrhaus Baiertal

(Vorlage 114/2016)

Herr Schneider von der Verwaltung erläuterte den Sachverhalt anhand der Vorlage und zeigte dies anhand der beigefügten Präsentation nochmals auf. Er teilte mit, dass bereits im Ausschuss für Technik und Umwelt (TU) auch der zeitliche Faktor diskutiert wurde und erklärte hierzu auch die Risikoeinschätzung sowie den Zeitfaktor seitens der Verwaltung.

Herr Schwalb informierte anschließend über die Kostenschätzung am bevorzugten Standort Sauberg und am alten Standort.

Herr Schneider teilte mit, dass seitens der Fraktion der Freien Wähler ein Vorschlag für einen Neubau (Gesamtlösung/ Neue Mitte Baiertal/ Ortsverwaltung, Feuerwehr, Medizinisches Versorgungszentrum) am alten Standort eingegangen sei, der auch bereits im TU rege diskutiert und dieser in der vorgestellten Präsentation schon mit berücksichtigt wurde.

Herr Krall, Abteilungsleiter der Feuerwehr Baiertal erläuterte daraufhin aus Sicht der Feuerwehr die Vorteile des Standortes Sauberg, sowie die Nachteile am alten Standort. Abschließend lautete auch hier, dass der Standort Sauberg bevorzugt werde.

Die stellvertretende Ortsvorsteherin Konrad gab anschließend Herrn Stadtrat Schindler die Möglichkeit den Antrag der Freien Wähler zu erläutern.

Stadtrat Schindler merkte an, dass der Antrag keinesfalls die ganze Angelegenheit weiter auf 2020 hinauszuschieben solle, es sei lediglich eine weitere Variante gewesen, hier den Bedarf von verschiedenen Punkten abzudecken (Neubau Feuerwehrhaus, neue Ortsverwaltung, großer Saal für Veranstaltungen usw.). Die Freien Wähler sehen auch die Dringlichkeit und den Zeitfaktor, denn noch sei es im TU eine sehr fruchtbare Diskussion gewesen. Wichtig sei seiner Meinung nach auch, dass wenn die Feuerwehr hier abgerissen werde, dass dann ein klarer Auftrag an die Verwaltung erfolge bezüglich der Sanierung des Bürgerhauses.

Herr Schwalb fügte hinzu, dass der Gedanke zur Großlösung da war und auch machbar sei, jedoch viele Gründe/ Nachteile vorliegen.

Ortschaftsrat Blaser fügte hinzu, dass die Feuerwehr den Standort Sauberg präferiere und man hier nicht mehr weiter diskutieren müsse. Der Antrag der Freien Wähler habe Charme und er fragte an, wie dieser im TU diskutiert wurde.

Ortschaftsrätin Eger teilte mit, dass der Antrag im TU kontrovers diskutiert wurde, dort aber keine Entscheidung gefällt wurde und diese morgen im Gemeinderat entschieden werde. Es sei jedoch überwiegender Konsens im Gemeinderat, dass es zu keiner zeitlichen Verzögerung mehr komme.

Stadtrat Schindler ergänzte, dass der Antrag im TU dankend angenommen wurde, jedoch auch dort die Meinung schon auf den Standort Sauberg fiel.

Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass für sie wichtig sei, wenn der Neubau am Sauberg mit einer weiteren Neuverschuldung komme, dass dann erstmal die Sanierung des Bürgerhauses geschoben werde, aber ein ggf. erforderlicher Umbau der Etten-Leur-Halle nicht geschoben wird, falls dieser erforderlich werden sollte.

Ortschaftsrat Grimm sprach sich auch für eine zeitnahe Umsetzung aus, jedoch sollte man die Ideen mit dem Bürgerhaus ruhig weiter im Auge behalten.

Ortschaftsrätin Kammer schloss sich den Vorrednern an.

Herr Schwalb plädierte auch für die Zukunft des Standortes Bürgerhaus Baiertal, sei jedoch dafür, dass die Gebäudeteile der Feuerwehr aber abgerissen werden, wenn ein Neubau am Sauberg erfolge, um die desolaten Gebäude nicht weiter unterhalten zu müssen.

Bürgermeister Sauer schloss sich Herrn Schwalb an, dass das alte Feuerwehrgebäude dann weg müsse, bevor Begehrlichkeiten aufkommen. Über die Ortsmitte Baiertal sollte

man sich weiter Gedanken machen, jedoch sei zunächst die Priorität beim Feuerwehrhaus und dann Gemeindehaus.

Ortschaftsrätin Eger äußerte voll dafür zu sein, bei einem Neubau die alten Feuerwehrgebäudeteile abzureißen.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, nahm die stellvertretende Ortsvorsteherin Konrad die Abstimmung vor.

*Der Ortschaftsratsrat Baiertal empfiehlt dem Gemeinderat, den Neubau eines Feuerwehrhauses für die Abteilung Baiertal mit erster Priorität am Standort Sauberg weiterzuverfolgen, und dem weiteren Vorgehen entsprechend der Vorlage zuzustimmen.
Der Ortschaftsratsrat Baiertal stimmte einstimmig zu.*

9 Durchführung einer Machbarkeitsstudie für die Etten-Leur-Halle

Antrag SPD-Fraktion

Die stellvertretende Ortsvorsteherin Konrad übergab das Wort an Ortschaftsrätin Kammer, welche zunächst den Antrag der SPD-Fraktion verlas. Anschließend verlas sie dazu noch die Begründung des Antrages, welche der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Ortschaftsratsrat Blaser teilte mit, dass derzeit erst der Prozess anstünde, dass ein Ersatz für das katholische Gemeindehaus gesucht werde. Kein Privater würde das Katholische Gemeindehaus in seinem Zustand abreißen. Seiner Meinung nach solle man hier erst abwarten, was die beiden Kirchen zustande bekommen und diese Möglichkeit mal im Hinterkopf behalten. Derzeit sehe er die Etten-Leur-Halle als Sporthalle, es sei jedoch eine Idee, sofern andere Lösungen nicht in Frage kämen.

Herr Schwalb teilte mit, den Antrag der SPD-Fraktion von der Geschäftsstelle des Ortschaftsrates übersandt bekommen zu haben. Hierzu habe er jetzt einmal die groben Kosten zusammengestellt. Anhand einer Auflistung, welche ebenfalls der Niederschrift beigefügt ist, erläuterte er die einzelnen Posten der Kostenschätzung, die nach seiner Auffassung für Veranstaltungen in der Etten-Leur-Halle erforderlich seien. Je nach Ausstattung/ Größe der Küche und der Anzahl der nutzenden Personen lägen die Kosten hier insgesamt zwischen 170.000 € und 220.000 €. Weiter erklärte er, dass eine eventuelle Erweiterung der Küche direkt vor der (Küchen-) Außentür möglich sei, ebenso die Aufstellung von Garagen oder Containern für das Stuhl-, Tisch-, Bühnenlager könnte rechts des Einganges erfolgen. Der Sportboden sei für sein Alter noch in Ordnung, sollte jedoch weiterhin geschützt werden. Die Bühne habe er zunächst mit 12 m² veranschlagt. Er fügte hinzu, dass ein Umbau mit vertretbarem Aufwand und vorhandener Mittel realisierbar wäre, es jedoch sicher auch bessere Lösungen gäbe. Weiter fragte er an, ob die Zahlen als Grundlage zunächst so ausreichend seien. Eine Machbarkeitsstudie würde natürlich mehr ins Detail gehen und auch mehr Geld kosten.

Ortschaftsrätin Eger teilte die Sicht aus ihrer Fraktion mit. Im ersten Beschluss des Ortschaftsrates habe es in Sachen Ökumene 7 Varianten gegeben die geprüft werden sollten. In der 2. Sitzungen wurde dies dann auf 2 Lösungen reduziert, weshalb sie damals auch nicht zugestimmt haben, da es auch ein Anliegen der Fraktion der Grünen war, hier eine Hausnummer für die Umwandlung der Etten-Leur-Halle zu haben. Aus ihrer Sicht reiche diese Kostenschätzung erstmal aus.

Ortschaftsratsrat Filsinger schlug vor, dass Herr Schwalb diesen Vorschlag als Konzept näher ausarbeitet, sodass auch die Vereine hierzu etwas sagen können.

Ortschaftsratsrat Grimm dankte für die Zahlen, sehe es aber zunächst auch als Notanker, falls alles andere scheitere.

Herr Schwalb teilte mit, dass er für eine detaillierte Ausführung mehr dazu wissen müsse, Anforderungen usw. und dies derzeit auch ein zeitliches Problem darstelle.

Ortschaftsratsrat Schäfer merkte an, den Glauben an die beiden Kirchen noch nicht ganz verloren zu haben und ihn die Möglichkeit mit der Etten-Leur-Halle zunächst etwas beruhige. Allerdings sehe er nach wie vor den großen Aufwand für die Vereine (Bühnenaufbau und Bodenschutz). Des Weiteren hält er eine 20 m² Küche nicht für ausreichend.

Die Küche im Katholischen Gemeindehaus sei 3-mal so groß.

Ortschaftsrat Laier merkte an, dies in der letzten Sitzung als es um das Thema Ökumene ging, auch schon als Plan B angesprochen zu haben.

Stellvertretende Ortsvorsteherin Konrad fragte an, ob WC und Heizung für Großveranstaltungen ausreichend seien. Dies bestätigte Herr Schwalb.

Ortschaftsrätin Kammer dankte ebenfalls für die Zusammenstellung der Zahlen, welche so erstmal ausreichend seien. Dies sei sicher auch gut für die Vereine zu wissen.

Bürgermeister Sauer merkte an, dass es ein guter Vorschlag von Ortschaftsrätin Kammer gewesen sei. Nichts desto trotz sollte das Ziel sein, eine gemeinsame Lösung mit den beiden Kirchen zu finden.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, wurde der Tagesordnungspunkt so vom Ortschaftsrat zur Kenntnis genommen. Die Zahlen sind so zunächst ausreichend.

10 Verschiedenes

- a) Herr Singler teilte mit, dass in Sachen Hochwasserschutz nun die wasserrechtliche Genehmigung für das Rückhaltebecken Schatthausen vorliege, dies werde auch für Baiertal weiteren Schutz bringen. Die Arbeitsvergabe soll im Winter/ Frühjahr 2017 erfolgen. Das Rückhaltebecken Ochsenbach soll dann 2019/2020 folgen.
- b) Herr Singler informierte, dass auch in Sachen Hochwasserschutz ein Termin mit dem Landwirtschaftsamt und den Landwirten stattfinden werde. Dort sollen dann so Themen wie Bewirtschaftung der Felder, Hinterlandzuflüsse usw. erörtert werden. Eine weitere Info diesbezüglich wird dann folgen.
- c) Herr Singler informierte, dass am Brückenwagenplatz in Baiertal die alten Pflanzkübel endgültig defekt seien. Ein namhafter Architekt aus Wiesloch habe der Verwaltung eine Spende „Pflanzkübel in Natursteinimitation“ gemacht, welche nun hier aufgestellt werden könnten. Er zeigte anhand einer Skizze die Planungen auf. Es gab keine Einwände des Ortschaftsrates dazu, weshalb Herr Singler die Gärtnerei beauftragen werde die Aufstellung vorzunehmen.
- d) Herr Singler teilte mit heute informiert worden zu sein, dass der Zweckverband fibernet rn am dem 01.12.16 den Kernbackbone von Mühlhausen über Tairnbach, Horrenberg, Baiertal, Schatthausen nach Bammental verlegen werde. Den Verlauf der Backbonetrasse und der Verteiler wurde anhand eines Planes aufgezeigt. Im Zuge des Ausbaus in Baiertal sollen auch die in der Umgebung befindlichen Kabelverzweiger der Telekom mit angeschlossen werden und das Gewerbegebiet in der Rudolf-Diesel-Straße einen FTTB-Ausbau (Glasfaser bis ans Gebäude) erhalten. Der Backbone hat für den Zweckverband Vorrang, allerdings werde die Verwaltung versuchen Baiertal so weit wie möglich zeitgleich mit ausbauen zu lassen. Nach Angabe von Herrn Riek sei die Feinplanung für Baiertal fertig. Eine Bürgerinformation mache erst Sinn/ werde dann folgen, wenn der Verwaltung die konkreten Ausbauplanungen und der zugehörige Zeitplan vorliege.
Ortschaftsrat Laier merkte an, dass hinter der Firma Engelman im Gewerbegebiet bereits Leitungen lägen.
Herr Singler teilte mit, dass die sicher der Telekom gehören und man die nicht bekommen werde, er jedoch anfragen könne.
Ortschaftsrätin Eger merkte an, dass ihr wichtig sei, dass man hier endlich loslege.
- e) Ortschaftsrat Lutz fragte an, wem der Swimmingpool gehöre, der hinter dem neuen Bolzplatz auf dem Grundstück der Kleintierzüchter stehe.
Ortschaftsrat Laier teilte mit, dass dieser dem Stadtteilverein gehöre und sie schon Bescheid wissen, dass dieser wieder entfernt werden soll.
Bürgermeister Sauer merkte an, dass Frau Hobohm es nochmals entsprechend weiterleiten könne.
- f) Ortschaftsrätin Kissel teilte mit angesprochen worden zu sein, ob es nicht möglich wäre am neuen Friedhof in Baiertal am Eingang eine Tafel anzubringen, auf der

dann die anstehenden Beerdigungstermine bekannt gegeben werden könnten. Herr Singler teilte mit, dass es dies am Hauptfriedhof in Wiesloch gäbe, wo auf einer Tafel, Name und Zeit der Beerdigung auf Wunsch der Angehörigen und gegen Entgelt ausgehängt werde. Bisher wurde es für die Stadtteile noch nicht angedacht. Sollte da Bedarf bestehen, müsste man darüber sprechen. Ortschaftsrätin Kissel werde es erstmal so an die Person weitergeben.

11 Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse durch Aushang an der Anschlagtafel der Ortsverwaltung Baiertal

Ortschaftsratssitzung Baiertal am 11.10.2016

TOP 7 Grundstücksangelegenheiten

b) die bis zur Sitzung neu eingehen

hier: Antrag eines Landwirtes zur Landwirtschaftlichen Nutzung von Feldwegen in Baiertal

Ortsvorsteher Markmann schlug deshalb vor, den Feldweg (Flstk.Nr. 2817) an den Landwirt zu verpachten und dies vertraglich über die Verwaltung aufsetzen zu lassen. Der Ortschaftsrat stimmte einstimmig zu.

Niederschrift genehmigt, Baiertal den 13.12.2016

Gisela Konrad
stellv. Ortsvorsteherin

Britta Eger
Urkundsperson

Nadia Hobohm
Schriftführerin

Jürgen Blaser
Urkundsperson